

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 7

Grundlagen:

Lehrbuch: P.A.U.L. D 7. Persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch. Für Gymnasien und Gesamtschulen. Schöningh 2013. ISBN 978-3140280228

Arbeitsheft: P.A.U.L. D 7. Für Gymnasien und Gesamtschulen. Neubearbeitung: Arbeitsheft. Schöningh 2013. ISBN 978- 3140280280

Unterrichtseinheit	angestrebte Kompetenzen / Schwerpunkte
	<i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>
<p>Sachtexte, Bericht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählungen und Berichte unterscheiden, Merkmale von Berichten • Zeitungsberichte kriteriengestützt überarbeiten • indirekte Rede und ihr Einsatz in Zeitungsberichten • Bildung des Konjunktiv I • Sachtexte lesen und verstehen • Merkmale einer Reportage • indirekte Rede • Diagramme, Grafiken und Legenden <p><u>integrativ:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • GR Wortarten: Pronomen • RS: Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung Adjektiv und Verb, Schreibung von Numeralia) 	<p><u>Sprechen und Zuhören:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor. • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein • beschreiben gegliedert und differenziert Vorgänge, Diagramme • berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. • berichten – auch materialgestützt – unter Verwendung informierender journalistischer Textsorten. • beschreiben Diagramme. <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: <ul style="list-style-type: none"> ○ formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, ○ klären Unbekanntes u.a. durch Nachschlagen in Lexika, ○ formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie • unterscheiden und beschreiben journalistische Textsorten in ihren Merkmalen und Wirkungsabsichten: Nachricht und Bericht, Reportage <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verwenden den Konjunktiv in der indirekten Rede. • unterscheiden Standard-, Umgangssprachen und Dialekte.
<p>Lyrik: Balladen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Balladen • Inhaltssicherung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Heldentaten (Mythen und Sagen) ○ Schauergeschichten ○ geschichtliche Hintergründe • sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Symbol, Lautmalerei) 	<p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor. • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein • tragen Balladen sinngestaltend auswendig vor. • erschließen literarische Texte im szenischen Spiel. <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • verfassen Gegen- oder Paralleltexte.

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan Deutsch, Jahrgang 7

<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Balladen (auswendig) • Inhaltsangabe (Abgrenzung von Nacherzählung) • erste Interpretation • Textvergleich <p><u>integrativ:</u> RS: Großschreibung am Versanfang, weitere Auffälligkeiten der Rechtschreibung in Balladen/ Lyrik, z.B. Auslassung von Buchstaben mit Apostroph</p>	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Bilder, literarische Figuren • fassen den Inhalt von Texten zusammen (sachlicher Stil, Präsens, indirekte Rede, Sprechhandlungsverben nutzen). • formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> ○ sich an Arbeitshinweisen orientieren, ○ grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ○ ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen. <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Balladen • stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her. • formulieren eigene Deutungsansätze, belegen sie am Text und verständigen sich darüber im Gespräch. • stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, • kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: <ul style="list-style-type: none"> ○ Metapher, Symbol, ○ lyrisches Ich / Sprecher. • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Parallel- oder Gegentexte, ○ Ausgestaltung von Leerstellen, ○ Standbilder, szenische Umsetzung, ○ mediale Transformationen, z.B. Hörspielen, Videoclips.
<p>Jugendroman</p>	<p><u>Sprechen und Zuhören:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht. • halten kurze Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt. • gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus. • erschließen literarische Texte im szenischen Spiel. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erweiterte Möglichkeiten zur Gestaltung innerer Handlung: innerer Monolog, Gedankenbericht. • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen zu Leerstellen, z.B. innere Monologe, Brief- und Tagebucheinträge, Blog- oder Social-Media-Beiträge, • beschreiben literarische Figuren <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der RS,
<p><u>Mögliche inhaltliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Freundschaft, Flucht und Verfolgung, • Rollenbilder, Jugendbilder, Identitätsfindung, Reifeprozesse, geschichtlicher und kultureller Hintergrund <p><u>Mögliche literaturwissenschaftliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale eines Romans, Figurencharakteristik, 	

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan Deutsch, Jahrgang 7

<ul style="list-style-type: none"> • Erzählperspektive, • innerer Monolog <p><u>integrativ möglich:</u> Grammatik: Aktiv/ Passiv</p>	<p>Z, Gr.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären u.a. durch Nachschlagen in Lexika unbekannte Wörter, formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte. • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Jugendbuch • stellen Bezüge zur eigenen Lebenswelt her und setzen sich dabei insbesondere mit literarischen Figuren auseinander. • erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Erzählperspektive, innerer Monolog, • erschließen Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren: Parallel- oder Gegentexte, Ausgestaltung von Leerstellen, Standbilder, szenische Umsetzung, <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen Bedingungen für gelingende und misslingende Kommunikation. • unterscheiden Aktiv und Passiv und nutzen deren sprachliche Leistung. • klären semantische Beziehungen von Wörtern mithilfe von Ober- und Unterbegriffen, Synonymen, Antonymen. • erschließen die Bedeutung von metaphorischem Sprachgebrauch.
<p>Erzählung/ Novelle</p>	<p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben gegliedert und differenziert Personen, Vorgänge • beteiligen sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen. • vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt. • gestalten eine Kommunikationssituation dialogisch aus. • unterscheiden beim Zuhören Wesentliches von Unwesentlichem und halten das Wesentliche in Stichpunkten fest. <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen geeignete Verfahren der Stoff- und Ideensammlung ein, ordnen die Aspekte und fertigen einen Schreibplan an. • prüfen und überarbeiten Aufbau, Inhalt und sprachliche Gestaltung eigener Texte. • beschreiben literarische Figuren • fassen den Inhalt von Texten zusammen (sachlicher Stil, Präsens, indirekte Rede, Sprechhandlungsverben nutzen). <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und nutzen Lesestrategien: <ul style="list-style-type: none"> o stellen Verbindungen zwischen Textteilen her, o gliedern den Text in Abschnitte, o fassen Texte in eigenen Worten zusammen,
<p><u>Mögliche inhaltliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Stände und deren Bedeutung • Auseinandersetzung über Äußerlichkeiten <p><u>Mögliche literaturwissenschaftliche Themen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale einer Erzählung, Figurenentwicklung, -konstellation • Handlungsabläufe • Erzählperspektive • Charakterisierung <p><u>integrativ:</u></p>	

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 7

<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv I • Adverbialsätze • Zeichensetzung (mehrgliedrige Satzgefüge) 	<ul style="list-style-type: none"> o nutzen grafische Verfahren zum Textverstehen, o bestimmen die Textintention. • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Erzählung/ Novelle • stellen Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her. <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</u> <i>kennen (und verwenden):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Konjunktiv in der indirekten Rede. • einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge, wie Bedeutungswandel • weitere Zeichensetzungsregeln und wenden sie korrekt an: Kommata in mehrgliedrigen Satzgefügen • weitere Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung: Adverbien, weitere Konjunktionen.
<p>Medien (in Verbindung mit Drama)</p>	<p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht. • verfügen über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und gebräuchlichen Fremdwörtern. • berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge. • halten kurze Referate und präsentieren Arbeitsergebnisse strukturiert, stichwort- und mediengestützt. • beteiligen sich konstruktiv an regelgeleiteten Diskussionen. • vertreten eigene Meinungen nachvollziehbar und auf Argumente gestützt. <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben und gestalten Texte übersichtlich und ansprechend mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms. • berichten – auch materialgestützt – unter Verwendung informierender journalistischer Textsorten. <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben gegliedert und differenziert Personen, Gegenstände, Vorgänge, Diagramme. • kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: o formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, o klären u.a. durch Nachschlagen unbekannte Wörter, o formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, o visualisieren Textinhalte. • beachten den Unterschied zwischen Realität und virtuellen Medienwelten, zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. • beschreiben die Wirkung filmischer Gestaltungsmittel – insbesondere Schnitt und Montage, Kamerabewegung – bei der Untersuchung eines Kurzfilms, Videoclips oder Filmausschnitts. <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge, wie fremdsprachliche Einflüsse • erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen und Meinungen formulieren • Ausgangssituation untersuchen • Inhaltsangabe wdh. • lit. Merkmale kennen lernen • Hauptfiguren charakterisieren • evtl. Mediennutzung und -kritik <p>integrativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anglizismen • RS: Zusammen- und Getrennschreibung 	

Gymnasium Osterholz-Scharmbeck: Schuleigener Arbeitsplan **Deutsch**, Jahrgang 7

	<p>Sprachreflexion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Regularitäten der Fremdwortschreibung und schreiben häufig gebrauchte Fremdwörter richtig. • beachten Regeln der Zusammen- und Getrennschreibung.
<p>Mit Sprache spielen</p>	<p><u>Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor. • setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung. <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks. • gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: verfassen Gegen- oder Paralleltexte. • formulieren ihr Textverständnis zu literarischen Texten, indem sie sich an Arbeitshinweisen orientieren, grundlegende textsortenspezifische Fachbegriffe verwenden, ihre Aussagen durch Zitate und Textverweise belegen. <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Gedicht <p><u>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Regularitäten der Fremdwortschreibung und schreiben häufig gebrauchte Fremdwörter richtig. • erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion. • erkennen die kommunikative Absicht von Sprechweisen und auffälligen sprachlichen Mitteln
<ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Sprachwandel, der Einfluss von Anglizismen • Anapher, Alliteration in Gedichten • die Bedeutung von Satzzeichen <p><u>integrativ:</u> Grammatik: starke und schwache Verben Zeichensetzung: Kommasetzung bei Adverbialsätzen</p>	

Die Fachkonferenz behält sich etwaige Änderungen an dem Curriculum vor.